QUATTROPOLE LUXEMBOURG·METZ·SAARBRÜCKEN·TRIER WWW.QUATTROPOLE.ORG

PRESSEMITTEILUNG
DIENSTAG, 5. MÄRZ 2019

QuattroPole-Musikpreis – musik.innovativ

Luxemburger Musikerin eröffnet neue Perspektiven auf einen Nebenfluss der Themse

Von den 54 eingegangenen Bewerbungen konnten sich vier Finalisten durch Juryentscheid durchsetzen, die am Abend des 5. April in Trier auftreten werden. Catherine Kontz vertritt die Stadt Luxemburg mit ihrem Werk Fleet Footing. *Aus den weiteren QuattroPole-Städten nehmen Hervé Birolini (Metz), Florian Schwamborn (Saarbrücken) und Alexander Reiff (Trier) teil.*

Catherine Kontz ist eine luxemburgische Komponistin, die sich aktiv in der zeitgenössischen Musikszene des Großherzogtums Luxemburg engagiert.

© Benji Kontz

Nach Abschluss ihres Studiums mit einem PhD in Komposition am *Goldsmiths College, University of London,* folgten Aufträge an der *Philharmonie Luxembourg*, *CID-Fraen an Gender* und *Opderschmelz* in Dudelange. Ihre Oper *Neige* wurde 2013 im *Grand Théâtre de Luxembourg* uraufgeführt. Regelmäßig ist sie im Ausland aktiv, etwa mit dem Orchesterstück *Fruitmarket* mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra und mit dem Sonic Walk *Fleet Footing* in London. Ihre neue Taschenoper *A Certain Sense of Order*, eine Kooperation mit dem kanadischen Team Tick Tock, wird im April 2019 in Luxemburgs *Théâtre du Centaure* gespielt.

Vorstellung ihres Werks: Fleet Footing – Sonic Walk (2018)

Fleet Footing ist ein Werk der Vereinigung von Komposition, Klangkunst und Kartografie im Rahmen einer Erkundung entlang des Londoner Flusses Fleet. Anhand eines Audio-Downloads und einer digitalen Karte ermöglicht *Fleet Footing* dem Teilnehmer, dem größtenteils unterirdisch fließendem Fluss, von der Quelle in Hampstead bis zur Mündung bei Blackfriars zu folgen, um diesen vergessenen Teil der Londoner Landschaft neu zu entdecken.

© Catherine Kontz

Tonaufzeichnungen des Flusses und seiner Umgebung, sowie Studio-Aufzeichnungen von Texten und eigens dafür komponierter Musik schaffen für den Zuhörer ein post-akusmatisches Abenteuer. Benötigt werden dafür Kopfhörer und Smartphone.

Ein paar Worte zum QuattroPole-Musikpreis

Mit der Organisation ihres gemeinsamen Musikpreises setzen sich die Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier zum Ziel, ihre musikalischen Szenen zu vernetzen und legen dabei das Augenmerk besonders auf das Digitale und die Innovation. Der QuattroPole-Musikpreis ist mit 10.000 € dotiert und wird am 5. April verliehen.

Weitere Infos: https://bit.ly/2xBrwvf

PRESSEKONTAKT

Jade Porcherot
Projekte und Kommunikation
QuattroPole e.V.

Geschäftsstelle im Haus der Großregion
11 Boulevard J.F. Kennedy - L-4170 Esch-sur-Alzette

jade.porcherot@granderegion.net
+352 247 80115

PRESSEMITTEILUNG
DIENSTAG, 5. MÄRZ 2019

QuattroPole-Musikpreis – musik.innovativ

Hervé Birolini lässt Musik, Tanz und Elektronik interagieren

Von den 54 eingegangenen Bewerbungen konnten sich vier Finalisten durch Juryentscheid durchsetzen, die am Abend des 5. April in Trier auftreten werden. Hervé Birolini vertritt die Stadt Metz mit seinem Werk Exartikulations. *Aus den weiteren QuattroPole-Städten nehmen Catherine Kontz (Luxemburg), Florian Schwamborn (Saarbrücken) und Alexander Reiff (Trier) teil.*

Hervé Birolini erkundet alle Bereiche des Klangs. Ob Konzertstücke oder Installationen, elektroakustische Performance, Bühnen- oder Filmmusik, Radiokunst oder gemischte Musik, seine Experimentierfelder bereichern sich gegenseitig und hinterfragen ständig seine Stellung als Komponist.

© Arnaud Hussenot

Seine Musik steht in engem Kontakt mit der elektronischen, konkreten, experimentellen und zeitgenössischen Musik in ihrem offensten Sinne. Seine Produktionen wurden bei vielen Festivals in Frankreich und im Ausland aufgeführt und mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Hervé Birolini ist als Lehrkraft für angewandte Musik- und Klangkreation insbesondere am *Institut National de l'audiovisuel* (Nationales Institut für audiovisuelle Medien) und an der *Ecole Nationale Supérieure des Arts et Techniques du Théâtre* (Nationale Hochschule für Kunst und Technik des Theaters) in Lyon, tätig. Im Jahr 2013 gründete er die Compagnie Distorsions zur Verwirklichung eigener Projekte.

Vorstellung seines Werks: Exartikulations (2018)

Eine Klangwand, bestehend aus 16 leuchtenden Lautsprechern, eine in ein choreographisches Instrument verwandelte Tänzerin, ein Kontrabassist, ein Perkussionist. Die sensorische Entdeckung des klanglichen und des visuellen Eindrucks einer Form, der Gestik und der Bewegung. Inspiriert durch die von Rainer Wehinger beim Hören des Stücks *Artikulation* von Gyorgy Ligeti gezeichneten Partitur, ermöglicht *Exartikulations* einen dreifachen Zugang: instrumental, gestisch und elektronisch. Der tanzende Körper, der ein eigenes Musikinstrument verkörpert, entwickelt seine eigene Interpretation. Er tritt mit derjenigen Instrumentalisten in Dialog und setzt sich mit ihr auseinander. Elektronik und Licht visualisieren diesen Dialog im Raum.

© Arnaud Hussenot

Ein paar Worte zum QuattroPole-Musikpreis

Mit der Organisation ihres gemeinsamen Musikpreises setzen sich die Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier zum Ziel, ihre musikalischen Szenen zu vernetzen und legen dabei das Augenmerk besonders auf das Digitale und die Innovation. Der QuattroPole-Musikpreis ist mit 10.000 € dotiert und wird am 5. April verliehen.

Weitere Infos: https://bit.ly/2xBrwvf

PRESSEKONTAKT

Jade Porcherot
Projekte und Kommunikation
QuattroPole e.V.

Geschäftsstelle im Haus der Großregion
11 Boulevard J.F. Kennedy - L-4170 Esch-sur-Alzette

jade.porcherot@granderegion.net
+352 247 80115

PRESSEMITTEILUNG
DIENSTAG, 5. MÄRZ 2019

QuattroPole-Musikpreis – musik.innovativ

Saarbrücker Musiker mischt Klang und visuelle Darstellung mit elektronischer Transformation

Von den 54 eingegangenen Bewerbungen konnten sich vier Finalisten durch Juryentscheid durchsetzen, die am Abend des 5. April in Trier auftreten werden. Florian Schwamborn vertritt die Stadt Saarbrücken mit seinem Werk Spiegelung. *Aus den weiteren QuattroPole-Städten nehmen Catherine Kontz (Luxemburg), Hervé Birolini (Metz) und Alexander Reiff (Trier) teil.*

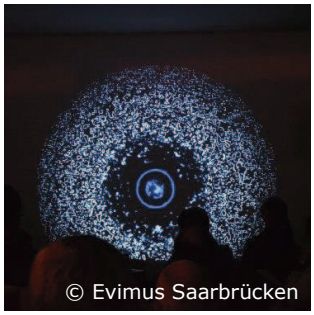
Florian Schwamborn ist ein deutsch-französischer Pianist und Komponist. Derzeit arbeitet er mit seinem Bruder François an einem Forschungsprojekt namens *Essentia*, dessen Ziel die Weiterentwicklung eines neuartigen, digitalen Instrumentes ist.

© Rich Serra

Nach einem Studium der Philosophie und Musikwissenschaften an der Universität des Saarlandes und des klassischen Klaviers an der Hochschule für Musik Saar zog er nach Paris, um seine Tätigkeit als Komponist und sein Studium fortzuführen. Lange Zeit durch die strengen Regeln der traditionellen Musik eingeschränkt, gründete er 2012 die Produktionsplattform Europ'Arts. Nach ersten Uraufführungen seiner Klangstudien für Saarbrücker Ensembles folgte ein Auftrag der Deutsche Radio Philharmonie für ein Orchesterwerk mit Live-Elektronik *Neopolis*, welches im April 2018 unter der Leitung von Titus Engel in Zusammenarbeit mit Gary Berger und dem E-Studio der Hochschule für Musik Saar uraufgeführt wurde.

Vorstellung seines Werks: Spiegelung (2018)

Im Werk *Spiegelung* für Klavier, Live-Elektronik und visueller Kunst entsteht ein Spiel von Klang, visueller Darstellung, sowie von elektronischer Transformation und visueller Interpretation seines Abbildes.


© Evimus Saarbrücken

Die Performance besteht aus einer dreiteiligen Form: Im ersten Teil erklingt nur das Klavier. Im zweiten öffnet sich der Raum für ein Zusammenspiel zwischen Klavier und den vom Instrument *Essentia* überarbeiteten Klängen sowie deren visueller Übersetzung. Im dritten und letzten Teil löst sich der Interpret im virtuellen Raum auf und das digitale Instrument gibt, solistisch und einer Spiegelung gleich, das im ersten Teil Aufgenommene wieder.

Ein paar Worte zum QuattroPole-Musikpreis

Mit der Organisation ihres gemeinsamen Musikpreises setzen sich die Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier zum Ziel, ihre musikalischen Szenen zu vernetzen und legen dabei das Augenmerk besonders auf das Digitale und die Innovation. Der QuattroPole-Musikpreis ist mit 10.000 € dotiert und wird am 5. April verliehen.

Weitere Infos: https://bit.ly/2xBrwvf

PRESSEKONTAKT

Jade Porcherot
Projekte und Kommunikation
QuattroPole e.V.

Geschäftsstelle im Haus der Großregion
11 Boulevard J.F. Kennedy - L-4170 Esch-sur-Alzette

jade.porcherot@granderegion.net
+352 247 80115

QUATTROPOLE LUXEMBOURG·METZ·SAARBRÜCKEN·TRIER WWW.QUATTROPOLE.ORG

PRESSEMITTEILUNG
DIENSTAG, 5. MÄRZ 2019

QuattroPole-Musikpreis – musik.innovativ

Trierer Musiker reflektiert soziale Medien: schnelllebig – überfordernd - plakativ

Von den 54 eingegangenen Bewerbungen konnten sich vier Finalisten durch Juryentscheid durchsetzen, die am Abend des 5. April in Trier auftreten werden. Alexander Reiff vertritt die Stadt Trier mit seinem Werk Pictures at an Instabition. *Aus den weiteren QuattroPole-Städten nehmen Catherine Kontz (Luxemburg), Hervé Birolini (Metz) und Florian Schwamborn (Saarbrücken) teil.*

Alexander Reiff ist Komponist für Neue Musik, Elektronische Musik, Klangkunst, wie auch Werbe-, Film- und Videospielmusik.

© Franziska Härtner

Der gebürtige Wittlicher studiert seit 2016 Musik, Mathematik und Philosophie an der Johannes-Gutenberg-Universität und der Hochschule für Musik Mainz. Zudem besucht er das Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz in den Fächern Musikpädagogik und Orchesterinstrument Schlagwerk, um die staatliche Musiklehrerprüfung (SMP) abzulegen. Seine bisherigen Arbeiten umfassen kammermusikalische Kompositionen, die im Bereich der Konzeptmusik zu verorten sind, aber auch Naturwissenschaft und Philosophie. Man findet ebenso gesellschaftskritische, naturwissenschaftliche und mathematische Ansätze in seinen Werken.

Vorstellung seines Werks: Pictures at an Instabition (2018)

© Renate Mameli

Bei *Pictures at an Instabition* handelt es sich um eine Vertonung der Top 10 Instagram-Bilder zu einem genau festgelegten Zeitpunkt. Gewählt wurde hierfür der 4. August 2017, der Jahrestag des Todes von Viktor Hartmann, der schon Bezugspunkt der *Pictures at an Exhibition* von Modest Mussorgski war. Die 10 Bilder stehen zunächst für sich allein und stellen jeweils ein einzelnes Werk dar: Dabei wird der musikalische Tonvorrat aus den Farbtönen des jeweiligen Bildes generiert. Bewegung, Atmosphäre und Text dagegen werden aus den einzelnen Bildelementen gewonnen. Schnelllebig - überfordernd - plakativ... wie Instagram selbst.

Ein paar Worte zum QuattroPole-Musikpreis

Mit der Organisation ihres gemeinsamen Musikpreises setzen sich die Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier zum Ziel, ihre musikalischen Szenen zu vernetzen und legen dabei das Augenmerk besonders auf das Digitale und die Innovation. Der QuattroPole-Musikpreis ist mit 10.000 € dotiert und wird am 5. April verliehen.

Weitere Infos: https://bit.ly/2xBrwvf

PRESSEKONTAKT

Jade Porcherot
Projekte und Kommunikation
QuattroPole e.V.

Geschäftsstelle im Haus der Großregion
11 Boulevard J.F. Kennedy - L-4170 Esch-sur-Alzette

jade.porcherot@granderegion.net
+352 247 80115